

Tierisch gute Reisevorsorge

**DIE HÄUFIGSTEN
REISEKRANKHEITEN**

**DIE RICHTIGE
REISEPROPHYLAXE**

**TIPPS ZUM VERREISEN
MIT HAUSTIER**

**URLAUBSCHECKLISTE
ZUM MITNEHMEN**

Elanco

TM

EGAL, OB LANGE URLAUBSREISE ODER WOCHENENDAUSFLUG – VERREISEN MIT DEM TIER IST WUNDERSCHÖN!

Was gibt es Schöneres, als gemeinsam mit dem eigenen Hund am Strand zu spielen oder wandern zu gehen? Oder auf der sonnigen Terrasse mit seinem Vierbeiner zu entspannen und die Wärme zu genießen? Vor allem HundehalterInnen möchten die schönste Zeit des Jahres gemeinsam mit ihrem vierbeinigen Begleiter verbringen. Katzen fühlen sich in der Regel zu Hause am wohlsten und genießen den Urlaub lieber im heimischen Revier – aber es gibt keine Regel ohne Ausnahme. In jedem Fall sollte das Reisen mit dem Tier gut vorbereitet werden. Denn je nach Urlaubsort gelten möglicherweise besondere Vorschriften für die Einreise mit dem Vierbeiner oder es lauern gesundheitliche Gefahren, denen es vorzubeugen gilt.

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Die Bedingungen für reisebegleitende Heimtiere sind gesetzlich geregelt. Hunde und Katzen müssen bei Reisen innerhalb der EU über einen Mikrochip identifizierbar sein. Tätowierungen, die vor Juli 2011 entstanden und gut lesbar sind, werden ebenfalls akzeptiert. Außerdem ist das Mitführen des EU-Heimtierausweises mit eingetragener gültiger Tollwutimpfung Pflicht. Weitere gesundheitliche Vorgaben gelten in der EU bislang nur in **Finnland, Großbritannien, Irland und Malta**. In diesen Ländern ist eine **Bandwurmbehandlung 120-24 Stunden vor Einreise** vorgeschrieben.

In Bezug auf eine Leinen- und Maulkorbpflicht sind die Regelungen unterschiedlich. Zum Beispiel gilt in Italien eine Mitführpflicht für Leine und Maulkorb – in Kroatien eine allgemeine Leinenpflicht sowie eine Maulkorbpflicht an öffentlichen Plätzen.

WICHTIG BEI REISEN NACH ITALIEN, SPANIEN UND CO.

Bei Reisen nach Süd- und Südosteuropa ist ein erweiterter Parasitenschutz wichtig, der über die übliche Basisvorsorge hinausgeht. Denn neben den hierzulande bekannten Krankheiten, die von Zecken übertragen werden können (etwa Babesiose und Anaplasmosen), kommen in südlichen Ländern weitere hinzu, z. B. die durch die Braune Hundezecke übertragene Ehrlichiose. Auch Mücken sind in mediterranen Regionen ein Risiko. Sie können bei einem Stich etwa die Larven von Herz- und Hautwürmern übertragen oder Hunde mit Leishmaniose infizieren (siehe hierzu auch S. 6/7). In dieser Broschüre fassen wir Ihnen die wichtigsten Reisekrankheiten zusammen und erklären, wie Sie Ihren Vierbeiner vor Ihnen schützen können. Auf Seite 11 finden Sie zudem eine Übersichtskarte zur Verbreitung der Reisekrankheiten und können einen Eindruck erlangen, welche Gefahren durch Parasiten wo in Europa lauern.

Grundsätzlich gilt: Informieren Sie rechtzeitig vor jeder Auslandsreise Ihre/n Tierarzt/in oder Apotheker/in und besprechen Sie mit ihm/ihr individuell, welche Prophylaxemaßnahmen sinnvoll sind! Einige Behandlungen müssen rechtzeitig vor Reisebeginn erfolgen. Dann steht einer entspannten Urlaubszeit mit dem Tier nichts mehr im Wege.

Die Expertenorganisation ESCCAP stellt auf ihrer Website einen Reise-Check bereit. Einfach auf das Urlaubsland klicken und Informationen über den dort nötigen Parasitenschutz erhalten. Diese können Sie bequem ausdrucken und zum tierärztlichen Beratungsgespräch mitbringen.

<https://www.esccap.de/reisetest/>

Tipp: Checken Sie vor Reiseantritt mögliche kurzfristige Änderungen oder Auflagen des jeweiligen Reiselandes (z. B. auf der Website der jeweiligen Botschaft).





URLAUB IN DER HEIMAT

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN, WENN DAS GUTE LIEGT SO NAH?

Nicht erst durch die Coronapandemie sind inländische Urlaubsreisen oder Wochenendausflüge sehr beliebt. Gerade für TierhalterInnen bietet sich diese Reiseform an, denn so sind lange Fahrten zum Urlaubsziel meist nicht nötig.

HEIMISCHE PARASITEN: ZECKEN, FLÖHE, WÜRMER

Hierzulande sind vor allem die beiden **Zeckenarten** Gemeiner Holzbock und Wiesenzecke (auch Auwaldzecke) relevant. Zu finden sind sie meist in Bodennähe, z.B. an Pflanzen auf naturbelassenen Wiesen, im Unterholz von Waldgebieten, aber auch in Gärten und Parks. Zecken können beim Blutsaugen verschiedene Krankheitserreger übertragen. Viele kennen die bekannten Erkrankungen Borreliose und FSME. Relevant für Hunde sind hierzulande vor allem die Erkrankungen Anaplasmosen und Babesiose, letztere kann sogar tödlich enden. Katzen sind zwar weniger anfällig für Infektionen, aber auch sie können erkranken oder Zecken mit ins Haus tragen.

Flöhe können das ganze Jahr über beim Spiel mit infizierten Artgenossen oder Kontakt mit Igel, Mäusen und Co. leicht auf das eigene Tier gelangen. Die kleinen Parasiten legen schnell unzählige Eier und entwickeln sich rasch zu einer

regelrechten Plage in den eigenen vier Wänden. Denn die Floheier, -larven und -puppen befinden sich in der Umgebung des Tieres und können sich dort auch nach langer Ruhezeit weiterentwickeln – im Teppich oder in Bodenritzen, auf Polstermöbeln und im Auto. Flöhe können auch Menschen befallen und ihre Stiche u.a. zu starkem Juckreiz, Hautinfektionen und Allergien führen.

Tipp: Für einen effektiven Schutz sollten nur zugelassene Tierarzneimittel angewendet werden, die in ihrer Wirkung und Sicherheit geprüft und in Tierarztpraxen sowie Apotheken erhältlich sind.

Neben den äußerlich anhaftenden Parasiten, wie Zecken und Flöhen, gibt es auch sogenannte Endoparasiten, die etwa den Magen-Darm-Trakt oder die Lunge unserer Haustiere besiedeln. Die wichtigsten Arten hierzulande sind **Spul-, Haken-, Band- und auch Lungenwürmer**. Die mikroskopisch kleinen Wurmeier oder -larven können sich fast überall befinden und von unseren Haustieren aufgenommen werden, etwa wenn sie den Kot anderer Tiere beschnupern, rohes Fleisch oder Gras fressen oder sich bei der Körperpflege über das Fell lecken. Es ist daher quasi unmöglich, sein Tier vor einem Wurmbefall zu schützen. Eine länger unentdeckte Wurminfektion kann jedoch zu Mangelerscheinungen, Durchfall, Erbrechen und einer Immunschwäche, im Fall von Lungenwürmern auch zu Husten und Atembeschwerden führen. Bei Jungtieren ist ein Befall besonders kritisch. Einige Wurmartarten können auch auf den Menschen übergehen und zu schweren gesundheitlichen Problemen führen, vor allem kleine Kinder und immungeschwächte Personen sind besonders gefährdet.

VORSORGE IST DIE BESTE VERTEIDIGUNG

Spätestens vor einer Urlaubsreise mit dem eigenen Tier sollte der Parasitenschutz noch einmal auf den Prüfstand gehoben werden. Wann war die letzte Entwurmung? Wirkt der Zeckenschutz noch? Und welche Zeckenarten werden von dem angewendeten Präparat abgedeckt?



REISEN NACH SÜDEUROPA – UNLIEBSAME URLAUBSMITBRINGSEL VERMEIDEN



Viele Parasiten und von ihnen übertragene Erreger benötigen für ihre Entwicklung ein warmes Klima, weswegen beliebte Reiseländer rund ums Mittelmeer, wie Griechenland, Italien, Frankreich, Portugal und Spanien als Risikogebiete gelten.

FÜNF WICHTIGE REISEKRANKHEITEN:

KRANKHEIT	ÜBERTRÄGER	VERBREITUNGSGEBIET
Leishmaniose	Sandmücken	Südliches Europa
Herzwürmer	Stechmücken	Südliches und östliches Europa
Babesiose	Zecken	Süd- und Zentraleuropa bis zum Baltikum
Ehrlichiose	Zecken	Südliches Europa
Hautwürmer	Stechmücken	Südliches Europa

VON ZECKEN ÜBERTRAGENE ERKRANKUNGEN

Neben den hierzulande lebenden Zeckenarten gibt es gerade in Süd- und Südosteuropa auch die Braune Hundezecke, die dort weit verbreitet ist. Sie kann viele verschiedene Krankheitserreger übertragen, u. a. auch die für Hunde lebensgefährliche Ehrlichiose.

Für alle Zeckenarten gilt: Je länger eine Zecke Blut saugt, desto größer ist das Risiko, dass sie mit ihrem Speichel Krankheitserreger überträgt.



VON MÜCKEN ÜBERTRAGENE ERKRANKUNGEN

In mediterranen Ländern können Stechmücken Larven von Herz- und Hautwürmern übertragen. Durch den Stich der Insekten können infektiöse Larven auf Hund und Katze übergehen. Im Körper entwickeln sie sich dann über Monate zu ausgewachsenen Würmern, die sich je nach Art in den herznahen Gefäßen und im Vorhof des Herzens (Herzwurm) oder im Unterhautgewebe (Hautwurm) festsetzen.

Zusätzlich gibt es in Südeuropa Sandmücken. Sie können mit einem Stich die Erreger der Leishmaniose übertragen. Der Name dieser nur 2-4 mm kleinen, wärmeliebenden Mückenart ist auf ihre gelbbraune Färbung zurückzuführen – nicht, wie häufig angenommen, weil sich die Insekten im Sand aufhalten.

Um reisebegleitende Vierbeiner vor von Parasiten übertragenen Erkrankungen zu schützen, sollte unbedingt vor Urlaubsbeginn in Absprache mit der/m eigene/n Tierarzt/in eine Reiseprophylaxe, abgestimmt auf den Ferienort vereinbart werden.

Auch mit speziellen Verhaltensmaßnahmen können TierhalterInnen dazu beitragen, ihren Vierbeiner vor Mückenstichen zu schützen. Hunde sollten sich zum Beispiel nachts und in der Dämmerung nicht draußen aufhalten und Fenster und Türen des Feriendomizils mit Mückenschutznetzen gesichert sein.

WICHTIGE BESTANDTEILE DER REISEPROPHYLAXE AUF EINEN BLICK:

1. Mückenschutz – Anwendung geeigneter Schutzhalsbänder eine Woche vor Abreise oder von Spot-On-Lösungen mind. 48 Stunden vor Abreise. Schutz während der Reise regelmäßig auffrischen.
2. Wurmkur gegen Herzwürmer – Anwendung eines speziellen Antiparasitikums pünktlich vor Abreise. Wiederholung der Behandlung in 30-tägigen Abständen bis 30 Tage nach Rückkehr.
3. Floh- und Zeckenschutz – Anwendung geeigneter Präparate einige Tage vor Abreise. Schutz während der Reise regelmäßig auffrischen.
4. Wurmkur gegen Spul- und Hakenwürmer sowie ggf. Bandwürmer und Lungenwürmer – Anwendung je nach Haltung und Ernährung Ihres Hundes. Individuelle Empfehlung im Entwurmungstest auf www.esccap.de oder in der Tierarztpraxis abklären.





WICHTIGE INFORMATIONEN ZU VON ZECKEN ÜBERTRAGENE ERKRANKUNGEN

ANAPLASMOSE

Die Erreger befallen weiße Blutzellen und vermehren sich in ihnen. Krankheitsanzeichen der Anaplasmose beim Hund sind unter anderem plötzlich einsetzendes hohes Fieber, Teilnahmslosigkeit, Gewichtsverlust, Durchfall und Erbrechen, aber auch Gelenkentzündungen und zentralnervöse Störungen.

BABESIOSE

Die Babesiose wird auch als Hundemalaria bezeichnet. Ihre Erreger dringen in die roten Blutkörperchen des betroffenen Tieres ein, um sich dort zu vermehren. Dabei gehen die Blutzellen zugrunde und es entstehen Entzündungs- und Abwehrreaktionen. Befallene Tiere zeigen unspezifische Krankheitssymptome wie Fieber, Blutarmut und Schwächezustände. HundehalterInnen fallen oft blasse oder gelbe Schleimhäute und dunkelroter bis brauner Urin auf. Erkrankte Tiere müssen umgehend tierärztlich behandelt werden!

BORRELIOSE

Die Borrelioseinfektion verläuft beim Hund in den meisten Fällen symptomlos. Kommt es dennoch zum Ausbruch, treten ungefähr zwei bis fünf Monate nach Zeckenbefall wechselnde Lahmheiten, Apathie und Fieber auf. Bei schwerem Verlauf kann es zu Nierenschädigungen kommen. Nach Schätzungen sind stellenweise bis zu 50 % der Zecken infiziert.

EHRlichIOSE

Die Erreger der Ehrlichiose befallen die weißen Blutzellen, in denen sie sich vermehren. Erkrankte Hunde zeigen zuerst unspezifische Symptome wie Abgeschlagenheit und Fieber. Im weiteren Verlauf der Erkrankung tritt eine erhöhte Blutungsneigung auf, die sich zum Beispiel durch Nasenbluten äußern kann.



FRÜHSOMMER-MENINGOENZEPHALITIS (FSME)

Die FSME wird durch Viren ausgelöst, die durch den Stich des Gemeinen Holzbocks übertragen werden. Eine aktuelle Karte mit FSME-Risikogebieten finden Sie auf der Website des Robert-Koch-Instituts. Zu einer Erkrankung beim Hund kommt es aber nur, wenn andere schwächende Faktoren hinzukommen. Krankheitsanzeichen sind Gleichgewichtsstörungen, Lähmungen, hohes Fieber, Abgeschlagenheit aber auch Übererregung.

INFORMATIONEN ZU VON SAND- UND STECHEMÜCKEN ÜBERTRAGENE ERKRANKUNGEN

LEISHMANIOSE

Die Leishmaniose ist eine schwerwiegende Erkrankung. Anfangs zeigen sich lediglich Symptome einer Allgemeinerkrankung wie Appetitverlust, Gewichtsabnahme und Abgeschlagenheit. Bei Beteiligung der inneren Organe folgen weitere Symptome wie Hautveränderungen (Schuppen, Haarausfall), Lymphknotenschwellungen und Nierenprobleme. Die Leishmaniose verläuft in der Regel chronisch und kann im schlimmsten Fall tödlich enden. Bestimmte Medikamente können ein Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen und Symptome vermindern, der Erreger kann aber nicht vollständig eliminiert werden.

HERZWURMINFEKTION (KARDIOVASKULÄRE DIROFILARIOSE)

Die Dirofilariose wird durch den Herzwurm verursacht. Die erwachsenen Wurmstadien leben in der rechten Herzkammer oder in den Lungenarterien von Hund und Katze und geben ihre Nachkommen, die sogenannten Mikrofilarien, in den Blutkreislauf ab. Mit jedem Stich werden diese Larven von Stechmückenarten aufgenommen und bei der nächsten Blutmahlzeit auf andere Endwirte übertragen. Eine Infektion mit Herzwürmern kann unter anderem die Funktion von Herz und Lunge beeinträchtigen sowie zu Immunreaktionen führen und damit potenziell lebensbedrohlich sein.

HAUTWURMINFEKTION (KUTANE DIROFILARIOSE)

Hautwurmlarven werden durch eine Reihe von Stechmückenarten übertragen. Die infektiösen Larven entwickeln sich im Körper des Hundes zu ausgewachsenen Würmern, die sich im Unterhautgewebe festsetzen. Infektionen mit Hautwurmlarven bleiben oft lange unbemerkt. Zu den Symptomen gehören Juckreiz, Schwellungen, Abszesse, Haarausfall sowie Hautknoten, die mit Tumoren verwechselt werden können. Diese Hautknoten können chirurgisch entfernt werden.

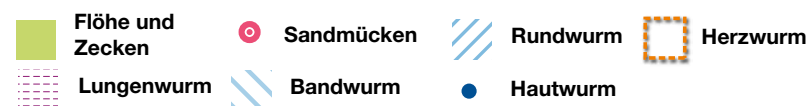
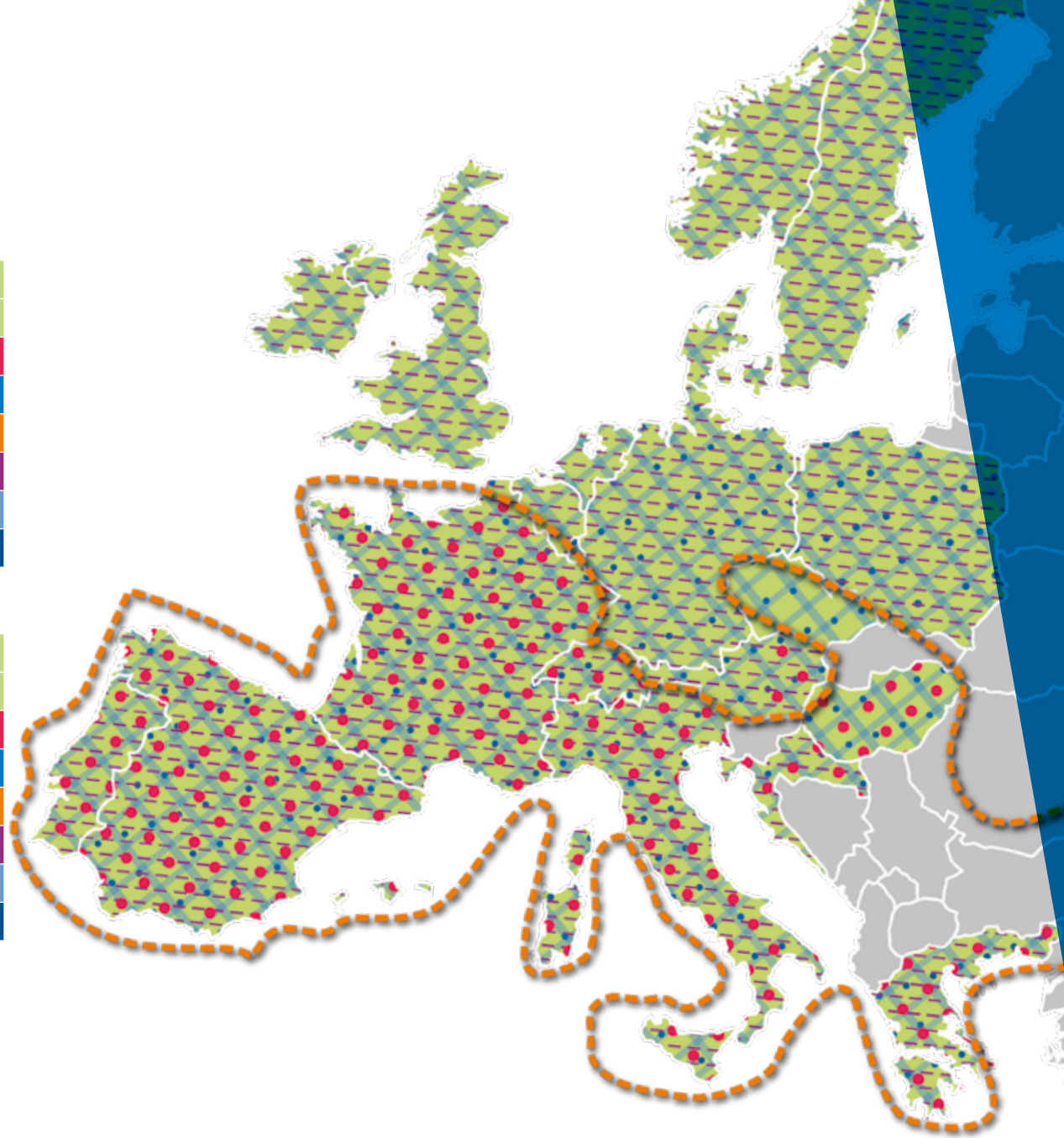


VERBREITUNG FOLGENDER PARASITEN

Indikationen	(D)	(A)	(CH)	(I)	(E)	(P)	(F)	(B)	(NL)
Flöhe	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Zecken	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Sandmücken		✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Rundwurm	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Herzwurm			✓	✓	✓	✓	✓		
Lungenwurm	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bandwurm	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Hautwurm	✓	✓	✓	✓	✓		✓		

Indikationen	(GB)	(S)	(N)	(DK)	(PL)	(CZ)	(H)	(HR)	(GR)
Flöhe	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Zecken	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Sandmücken							✓	✓	✓
Rundwurm	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Herzwurm						✓	✓	✓	✓
Lungenwurm	✓	✓	✓	✓	✓			✓	✓
Bandwurm	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Hautwurm					✓	✓	✓	✓	✓

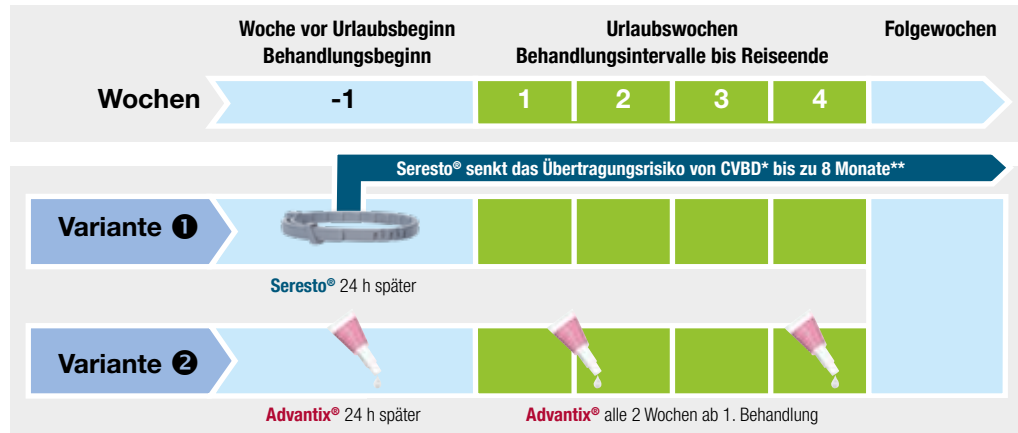
* Leishmaniose Impfung empfohlen



Machen Sie den Reise-Check über Reisekrankheiten in Ihrem Urlaubsland: <https://www.esccap.de/reisetest/>

REISEPROPHYLAXE MIT ELANCO

BEHANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR HUNDE ZUM SCHUTZ VOR ÄUSSEREN PARASITEN WIE ZECKEN, FLÖHE UND MÜCKEN



* CVBD – Companion Vector-borne Diseases ** Indikationen gemäß Fachinformationen von Seresto® und Advantix®

HINWEIS ZUR BEHANDLUNGSEMPFEHLUNG VOR INNEREN PARASITEN WIE WÜRMERN

Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt bezüglich eines passenden Entwurmungspräparates beraten. Wichtig zu wissen: Eine Entwurmung beseitigt lediglich vorhandene Würmer. Hund oder Katze können sich direkt nach der Behandlung neu infizieren. Experten empfehlen daher die regelmäßige Wurmbehandlung. Für die Parasitenbehandlung stehen TierhalterInnen verschiedene Behandlungsoptionen zur Verfügung. Welche Behandlungsform am besten geeignet ist, kommt auf die individuellen Vorlieben und Lebensumstände der Tiere und ihrer HalterInnen an.



Übrigens: Auch Katzen können sich beim Reisen mit diesen Parasiten infizieren und sollten entsprechend geschützt werden.

BEHANDLUNGSOPTIONEN

HALSBAND



Funktionsweise: Die hochentwickelten und langwirksamen Halsbänder der neuen Generation verteilen die Wirkstoffe äußerlich über die gesamte Hautoberfläche des Hundes.

Wirksamkeit: Die Parasiten werden bereits über den Kontakt mit der Haut oder dem Fell des behandelten Tieres abgetötet. Einige Halsbänder wirken zusätzlich auch repellierend gegen bestimmte Parasiten und schützen damit indirekt vor stichübertragenen Erkrankungen.

Produktempfehlung: Halsbänder wie das Seresto® Halsband für Hunde und Katzen sind besonders geeignet für alle, die das Thema Parasitenprophylaxe gerne langfristig erledigt wissen. Denn Seresto® wehrt Zecken bis zu acht Monate ab und tötet Flöhe und Zecken bei Kontakt.



SPOT-ON

Funktionsweise: Bei Spot-On Lösungen breiten sich die Wirkstoffe rein äußerlich auf der Hautoberfläche aus und gelangen nicht ins Blut.

Wirksamkeit: Je nach äußerlich wirkendem Spot-On werden Flöhe und Zecken, aber auch Stech- und Sandmücken abgetötet, wenn sie mit der Haut des behandelten Tieres in Kontakt kommen. Einige Spot-On Produkte haben zusätzlich eine repellierende Eigenschaft, d.h. dass die meisten Parasiten abgewehrt und abgetötet werden, bevor sie stechen können, wodurch das Risiko der durch Parasiten übertragenen Krankheiten verringert wird.

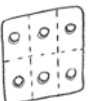
Produktempfehlung: Spot-Ons, wie Advantix® (nur für Hunde), wehren neben Zecken auch Stechmücken ab und töten zusätzlich Zecken und Flöhe.



TABLETTE

Funktionsweise: Kautabletten wirken systemisch, das heißt sie gelangen über den Blutkreislauf ins Fettgewebe und in die Muskulatur. Je nach Präparat ist eine Wirkung von mehreren Wochen bis hin zu einigen Monaten gewährleistet. Aufgrund ihrer Schmackhaftigkeit können Tabletten bei Hunden und Katzen sehr leicht und ohne Stress verabreicht werden.

Wirksamkeit: Da sich die Wirkstoffe im Blut befinden, werden Flöhe und Zecken beim Stich abgetötet. Die Dauer der Blutmahlzeit ist sehr kurz und die Gefahr einer Krankheitsübertragung dadurch sehr gering. Diese Form des Parasitenschutzes ist vor allem bei Familien mit Kindern beliebt oder wenn mehrere Tiere im Haushalt leben.



TIPPS FÜR DIE REISE MIT AUTO, BAHN ODER FLUGZEUG



REISE MIT DEM AUTO

Die Reise im Auto ist für die meisten Tiere vergleichsweise stressfrei. Eine ausreichend große Transportbox, die gut befestigt ist, sorgt dafür, dass der Vierbeiner sicher und bequem reist. So ist das Tier nicht durch verrutschende Gepäckstücke gefährdet und kann auch bei unvorhergesehenen Bremsmanövern leicht auf seinem Platz bleiben.

Bei längeren Autofahrten sollten regelmäßige Pausen eingeplant werden. Sie ermöglichen, dass der Hund zwischendurch etwas Bewegung im Freien bekommt und sich lösen kann.

Frisches Trinkwasser muss in ausreichender Menge als Proviant eingepackt und in einem mitgeführten Napf in allen Pausen angeboten werden. Ob Futter dem Vierbeiner während der Reise guttut und ihn beruhigt, ist typabhängig – am besten vorher ausprobieren.

Extra-Tipp: Führt die Reise mit dem Auto über eine Fähre ans Ziel, gelten für diese sehr unterschiedliche Regeln. Auf manchen Fähren muss der Hund während der Überfahrt im Auto bleiben, bei anderen darf er mit aufs Deck und hat dort sogar die Möglichkeit, eine eigens angelegte Hundetoilette zu nutzen. Eine ausgiebige Pause direkt vor der Überfahrt sollte unbedingt eingeplant werden.



REISE MIT DER BAHN

Für die Reise mit der Bahn gilt: Hunde sollten während der gesamten Fahrt in einer Transportbox gesichert sein. Ist dies nicht möglich, muss der Hund unabhängig von Größe und Rasse einen Maulkorb tragen und angeleint sein (ausgenommen Behindertenbegleithunde). Hunde dürfen nicht auf dem Schoß oder einem Sitz platziert werden.

Extra-Tipp: Gewöhnen Sie Ihren Hund im Vorfeld an Transportbox und Maulkorb. Ist eine längere Bahnfahrt geplant, teilen Sie diese am besten in mehrere Etappen mit längeren Umsteigezeiten ein. So entstehen Pausen, in der sich der Hund außerhalb des Bahnhofs bewegen und lösen kann.



REISE MIT DEM FLUGZEUG

Die Beförderung von Hunden haben Fluggesellschaften unterschiedlich geregelt. Informieren Sie sich daher eingehend vor der Buchung. Kleinere Hunde können meist in einer Transportbox/-tasche an Board mitgenommen werden. Größere Hunde müssen dagegen in der Regel in Transportkisten im Frachtraum reisen. Auch hier gibt es unterschiedliche Vorgaben. Manche Fluggesellschaften stellen z.B. spezielle Flugboxen selbst und akzeptieren keine eigenen, andere dagegen machen eine eigene Transportbox zur Bedingung.

Extra-Tipp: Turbulenzen, Druckausgleich, Reiseübelkeit, laute Geräusche, Temperaturschwankungen und keine Möglichkeit, Wasser zu lassen... Für die meisten Hunde sind Flugreisen überaus beängstigend und stressig. Sollte sich eine längere Flugreise dennoch nicht umgehen lassen, können Sie mit Ihrem Tierarzt über eine mögliche begleitende Behandlung mit stressmindernden Medikamenten sprechen.



Eine Urlaubsreise kann für Tiere mit großem Stress verbunden sein und zu Einbußen der Leistungsfähigkeit und der Abwehrkräfte führen. In Belastungsphasen unterstützt Prevantil® die körpereigenen Zellschutzmechanismen. Die schmackhafte Vital-Kur mit dem Extrakt der Kaktusfeige wird über 7-21 Tage zugefüttert und fördert die Vitalität, die Rekoneszenz und die Leistungsfähigkeit und kann dem Tier dabei helfen mit dem möglichen Stress einer Reise besser umzugehen.

CHECKLISTE

Wichtige Dokumente

- ☐ Termin für Reisecheck-up vor Beginn des Urlaubs bei Ihrem Tierarzt (mindestens 4 Wochen vor Reisebeginn)
- ☐ Recherche über Ein- und Ausreisebestimmungen für den Urlaubsort
- ☐ Microchip und EU-Heimtierausweis (gültiger Impfstatus je nach Reiseland: Entwurmungs- und Tollwutiternachweis)
- ☐ Anhänger / Plakette an Halsband oder Geschirr (mit Ihrer Urlaubsadresse und Ihrer Telefonnummer)
- ☐ Tierärztliche / Amtstierärztliche Bescheinigung
- ☐ Krankenversicherungsnummer
- ☐ Haftpflichtversicherungsnummer
- ☐ Adresse, Telefonnummer und Öffnungszeiten von Tierärzten im Urlaubsort notieren

Alltägliches

- ☐ Medikamente (z. B. Entwurmung, Zecken- und Mückenschutz)
- ☐ Futter und Trinknapf
- ☐ Kauknochen
- ☐ Wasserflasche
- ☐ Bürste, Kamm
- ☐ Decke / Hunde- oder Katzenbett, ggf. faltbarer Käfig zum Ausruhen und Schlafen
- ☐ Spielzeug
- ☐ Leine / Halsband und ggf. Maulkorb (länderspezifische, gesetzliche Regelungen beachten)
- ☐ Gassi-Set
- ☐ Handtuch

Erste-Hilfe-Koffer

- ☐ Mildes Wunddesinfektionsmittel
- ☐ Wund- und Heilsalbe für Schürfwunden
- ☐ Pinzette (z. B. zum Entfernen von Dornen)
- ☐ Verbandsmaterial: Tupfer, Mullbinde, Heftpflaster, selbstklebende Binde, Polsterwatte, Schere
- ☐ Fieberthermometer (Körpertemperatur beim gesunden Hund: 38 bis 39 Grad Celsius)



REISEPROPHYLAXE FÜR

Tiername

Planen und dokumentieren Sie hier die vom Tierarzt oder Apotheker empfohlene Reiseprophylaxe.

Datum	Präparat	Dosierung	Behandlung erfolgt
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐



Tierisch gute Reisevorsorge



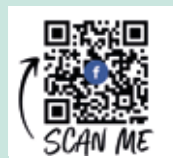
Referenzen: 1 „Deutsche Adaption der ESCCAP-Empfehlung Nr. 1, Juli 2014“. Bekämpfung von Würmern (Helminthen) bei Hunden und Katzen. ESCCAP. European Scientific Counsel Companion Animal Parasites. | 2 Aydenizöz-Özkayhan M, Yağcı BB, Erat S (2008) The investigation of Toxocara canis eggs in coats of different dog breeds as a potential transmission route in human toxocarasis. Veterinary parasitology 152(1-2): 94-100. | 3 Overgaauw PAM, van Zutphen L, Hoek D, Yaya FO, Roelfsema J, Pinelli E, van Knapen F, Kortbeek LM (2010) Zoonotic parasites in fecal samples and fur from dogs and cats in the Netherlands. Vet Parasitol 163(1-2):115-122. | 4 Ntoulas V, Tappe D, Plütze D, Simon M, Holzmann T (2013) Cerebellar cysticercosis caused by larval Taenia crassiceps tapeworm in immunocompetent woman, Germany. Emerging infectious diseases 19(12): 2008.



Mein Haustier
& ich

NOCH MEHR NÜTZLICHE TIPPS?

Dann besuche uns gern auf unserer Webseite
www.meinhaustierundich.de und/oder werde
Fan von unserem Mein Haustier und ich Kanal
auf Facebook



Pflichttexte:



<https://meinhaustierundich.elanco.com/de/unsere-produkte/seresto/#pflichttext>



<https://meinhaustierundich.elanco.com/de/unsere-produkte/Advantix/advantix-fuer-hunde/#pflichttext>

© 2022 Elanco oder ihrer verbundenen Unternehmen | ® Registrierte Handelsmarke der Elanco oder ihrer verbundenen Unternehmen | TM Handelsmarke der Elanco oder ihrer verbundenen Unternehmen | Herausgeber: www.elanco.de | PM-DE-22-0255

Elanco

TM